

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Donnerstag den 31. Dezbr. 1914, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach:

Präludium für Orgel in Es-dur (Peters, Bd. III).

2. Georg Vierling:

„Turmchoral“*), fünfstimmiger Chor. Werk 67, Nr. 2.

Die Stadt liegt noch im Werktagsrauche,
Und spiegelt trüb' im Fluß sich ab;
Da tönt uralt, mit sanftem Hauche,
Der Vespergruß vom Turm herab.

Des Erzes weitgetrag'ne Stimmen
Erschallen in den reinen Höh'n;
Die Sterne fangen an zu glimmen,
Und fromm verstummet das Getön.

M. Greif.

3. Heinrich Platzbecker:

Weihnachtslied für eine Singstimme mit Orgel. Werk 89.

O Weihnacht, du holdes, du trautes Fest,
Du schönstes, das Gott uns beschieden,
Mit Lichterfunkel und Tannenduft
Beglückst du neu uns hinieden.

So klinge denn wieder dein heilig Lied,
Das Menschenherzen zum Himmel zieht:
„Erlösung soll euch werden,
Und Frieden, Frieden auf Erden!“

Und wenn unsre Seele der grimme Streit
Verdunkelt mit Schmerzen und Sorgen,
Ein leuchtendes Glauben und Hoffen blüht
Empor am festlichen Morgen.

In dämmernder Christnacht der Glocken Mund
Sibt tröstend hehre Verheißung kund:
„Erlösung soll euch werden,
Und Frieden, Frieden auf Erden!“

Den strahlenden Reihen, die Gottes Thron
Im himmlischen Dome umwallen,
Ward mancher Gewappnete beigezelt,
Der, tapfer kämpfend, gefallen.

Sie gaben ihr Leben fürs Vaterland,
Die treuen Herzen zur Heimat gewandt:
„Erlösung soll euch werden,
Und Frieden, Frieden auf Erden!“

Hans Volkmann (Dresden).

4. Gemeinde.

Friede auf Erden. Ein Silvestergesang.

Mel.: Herzlich tut mich verlangen —

Nun sink' ins Meer der Zeiten,
Du sturmdurchbraustes Jahr,
Mit deinem Weh, den Leiden,
Der Sorg' und Kriegsgefahr!
Nimm weg der Herzen Zagen,
Des Kleinmuts wankend Sein,
Und senke Schmerz und Klagen
In ew'ge Nacht hinein!

Bei trüber Zeitenwende
Ein Jahr beginnt den Lauf.
Wir falten uns're Hände
Und fleh'n zu Gott hinauf:
Laß wahr die Botschaft werden,
Die Engel uns gebracht,
Sib Frieden auf der Erden
Nach banger Kriegesnacht.

Albin Mittelbach, (Bühlau-Dresden).

Vorlesung. Gebet und Segen.

*) Der Sopran singt die Melodie „Vom Himmel hoch“.

5. Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Neujahrslied für Chor. Werk 88.

Mit der Freude zieht der Schmerz
Traulich durch die Zeiten;
Schwere Stürme, milde Weste,
Bange Sorgen, frohe Feste
Wandeln sich zur Seiten.

Und wo manche Träne fällt,
Blüht auch manche Rose,
Schon gemischt, noch eh' wir's bitten,
Ist für Thronen und für Hütten
Schmerz und Lust im Lose.

War's nicht so im alten Jahr?
Wird's im neuen enden?
Sonne wallen auf und nieder,
Wolken geh'n und kommen wieder,
Und kein Wunsch wird's wenden.

Gebe denn, der über uns
Wägt mit rechter Wage,
Jedem Sinn für seine Freuden,
Jedem Mut für seine Leiden
In die neuen Tage. Fr. Hebel.

6. Ferdinand Hiller:

„Gebet“ für eine Singstimme mit Orgel. Werk 46, Nr. 1.

Herr, den ich tief im Herzen trage,
Sei du mit mir,
Du Gnadenhort in Glück und Plage,
Sei du mit mir.
Behüte mich am Born der Freude,
Vor Uebermut;
Und wenn ich an mir selbst verzage,
Sei du mit mir.

Dein Segen ist wie Tau und Regen,
Nichts kann ich selbst;
Doch daß ich kühn das Höchste wage,
Sei du mit mir.
O du mein Trost, du meine Stärke,
Mein Sonnenlicht,
Bis an das Ende meiner Tage
Sei du mit mir. E. Seibel.

7. Albert Becker:

Weihesgesang nach Worten der heiligen Schrift mit Benutzung der altkirchlichen Melodie: „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“ (in der Begleitung) für Chor und Blasinstrumente. Werk 74.

Einen anderen Grund kann Niemand legen, außer dem, der gelegt ist: Jesus Christus! Gedenket an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben, welcher Ende schauet an, und folget ihrem Glauben nach. Jesus Christus gestern und heute und derselbe in Ewigkeit. Amen!

8. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 337, V. 7 (Mel. 1599).

Mel.: Wie schön leuchtet —

Wie freu' ich mich, Herr Jesu Christ, daß du der erst und letzte bist, der Anfang und das Ende! Du wirst mich einst zu deinem Preis aufnehmen in das Paradies; froh falt ich meine Hände. Amen, Amen! komm, du schöne Freudenkrone, bleib nicht lange, weil ich sehnlich dein verlange. Philipp Nicolai.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräulein Magdalena Seebe, Königl. Kammerfängerin (Sopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.

Orchester: Mitglieder des Allgem. Musikervereins.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Heute abend 6 Uhr: „Mit der Freude zieht der Schmerz“, von Felix Mendelssohn.

Heute abend 8 Uhr: „Des Jahres letzte Stunde“, von J. A. P. Schulz.

Morgen vorm. 1/210 Uhr: „Nun laßt uns geh'n und treten“ (Gesangbuch Nr. 61) im Wechsel mit der Gemeinde, nach Tonsätzen von Joh. Crüger, Barth. Gesius, Fr. Doles, A. Selnecker und Seb. Bach.

Die nächste Vesper findet Sonnabend den 9. Januar statt.